

Erläuterung zu den Praktikumsarten:

1. Schülerpraktika

Beim Schülerpraktikum handelt es sich in der Regel um ein meist 14-tägiges Praktikum, welches von den Schulen organisiert wird. Die Durchführung erfolgt ab der Klassenstufe 8 und darf maximal 15 Arbeitstage (3 Wochen) andauern. Folgende Zeitdauer steht hier zur Verfügung: 1, 2 oder 3 Wochen.

2. Freiwillige Praktika

Praktikum, welches zusätzlich zum verpflichtenden Schülerpraktikum auf freiwilliger Basis, meist in den Ferien durchgeführt wird. Die Praktikumsdauer ist frei definierbar.

3. EQ-Praktika

Praktikum, in welchem Jugendliche die Möglichkeit erhalten, in einem sechs bis zwölfmonatigen Zeitraum Teile eines Ausbildungsberufes, einen Betrieb und das Berufsleben kennen zu lernen. Die Einstiegsqualifizierung dient als Türöffner für die Ausbildung, und soll möglichst in diese einmünden. Nähere Informationen finden sie im Faltblatt [„Einstiegsqualifizierung mit IHK-Zertifikat“](#).

4. Praxistag

Die Durchführung von Praxistagen ist ab der Klassenstufe 8 möglich und wird an Schulen durchgeführt mit dem Bildungsgang „Berufsreife“. In der Klassenstufe 8 oder 9 erfolgt in der Regel ein Zeitansatz von einem Praxistag pro Woche. Hierzu gibt es eine [Broschüre „Praxistag“](#), die weitere Informationen enthält

5. FOS-Praktika

Gelenktes Praktikum in der Fachoberschule (auch Realschule plus), welches im 11. Schuljahr an drei Tagen pro Woche durchgeführt wird. Die Praktikumschwerpunkte sind auf die Bereiche Wirtschaft, Gesundheit und Technik beschränkt.

6. BF1-Praktika

Betriebspraktikum der Berufsfachschule 1 (BF1), welches während des zweiten Schulhalbjahres an zwei Tagen in der Woche oder in Blockform stattfindet. Fachtheoretisches und fachpraktisches Wissen soll vermittelt werden, um den Übergang in die duale Ausbildung zu erleichtern. Betriebe geben zum Ende hin eine Leistungseinschätzung ab, welche auf dem Zertifikat der beruflichen Grundbildung am Ende des Schuljahres dokumentiert wird.

7. Praktika für Flüchtlinge

Mit dem neuen Angebot unterstützt die Praktikumsbörse Rheinhessen Unternehmen, die auch Flüchtlingen eine Möglichkeit geben wollen sich beruflich zu orientieren. Sie leisten damit einen Beitrag zur Integration von Asylsuchenden in den deutschen Arbeitsmarkt und damit auch in die Gesellschaft. Einen Leitfaden zum Thema „Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung bringen“ finden Sie auf der [Website der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz](#).

8. Sonstige Praktika

(Art und Zeitdauer wird über Freitext eingegeben) Beispielsweise Praktika für Berufsschulische Bildungsgänge wie Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), Höhere Berufsfachschule (HBF), Studium etc.